© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleinere Mitteilungen.

Kolonienweises Brüten des Storches. In allen geeigneten Gegenden der Levante ist unser „Adebar" fast noch häufiger anzutreffen als an seinen Lieblingsplätzen in Mitteleuropa. Einen sprechenden Beweis dafür erhielt ich im Frühjahr v. J. gelegentlich eines von Mersina im südlichen Kleinasien aus unternommenen Ausfluges. Auf demselben hielt ich nämlich kurze Rast an einer alten, kleinen und halb zerfallenen Moschee und zählte auf deren Getrümmer einige dreißig besetzte Storchnester. Der Anblick erinnerte lebhaft an den einer Reiherkolonie. Auch im Orient wird der Hausstorch vom Landvolk überall heilig gehalten und zwar in fast noch höherem Grade wie bei uns. Dr. Curt Floericke.

Unzertrennliche. Von einem Pärchen Unzertrennlicher (Agapornis pullaria) war das Männchen gestorben und bei einem Vogelfreund in Halsbrücknerhütte bei Freiberg derselbe Todesfall eingetreten. Ich bestellte deshalb bei Fräulein Hagenbeck zwei Männchen, die beide gesund und fidel an einem Sonntag-Morgen eintrafen. Leider an einem Sonntag. Ich hatte da Niemand, der den einen Vogel nach der eine Stunde entfernten Hütte trug und mußte ihn bei mir behalten. Unglückseligerweise trennte ich die beiden neuen Ankömmlinge, setzte den Vogel, den ich behalten wollte, zu dem verwittweten Weibchen und ließ das einzelne Männchen in einem Käfig stehen, angesichts des vereinigten Pärchens. Am Montag Morgen, als ich die Vögel füttern wollte, war das einzelne Männchen eine Leiche. Trennungsschmerz, vielleicht noch Angst wegen des Alleinseins, und nichts Anderes, war hier die Todesursache.

Ein Männchen war lange Zeit mit zwei Weibchen in einem Käfig. Ich gesellte ein zweites Männchen hinzu, welches vom alten Männchen befehdet wurde, das neue Männchen durfte sich nicht nahen und das alte Männchen fesselte die beiden Weibchen an sich, es hatte rechts und links eins sitzen. Erst nach vielen Monaten hat sich das Verhältnis gebessert, das neue Männchen hat ein Weibchen errungen, es sitzen zwei Pärchen im Käfig und beide vertragen sich gut. Dr. Frenzel.

Bussardconvent. Ein, wenn auch nicht gerade seltenes, so doch bemerkenswertes ornithologisches Schauspiel konnte ich gelegentlich eines Spazierganges nach dem $^1/_2$ Stunde von hier entfernten Fallstein am 8. September dieses Jahres genießen. Etwa 35 Mäusebussarde hatten sich ein Stelldichein gegeben und führten in schönen Kreis- und Schraubenlinien ihren Flugtanz aus. Allmählich verschwand die ganze Gesellschaft in der Richtung SO. nach dem Harz zu. Besonders fiel mir noch auf, daß einige vorüberziehende Krähen von den Bussarden gar keine Notiz zu nehmen schienen.

Osterwieck a. Harz. F. Lindner, P.

Redaction: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Floericke Curt [Kurt], Frenzel A., Lindner F.

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 28